



Guten Morgen.

– Die Nacht der redenden Leichen –

Am 9. Mai im Jahre 1999 des Herrn fanden sich Leichen zu einem Gespräch in einem Gebäude ein. Das Äußere des Gebäudes zu beschreiben ist nicht leicht, man kann aber sagen, daß es definitiv nicht wie ein permanent von düsteren Regenwolken verhangenes verfallenes Gruselhaus aussah, bei dessen Anblick man den unvermuteten Drang verspürt mit den Fingern zu schnippen und sich dabei ertappt gerne Morticia oder Gomez zu heißen. Nein, es sah eher wie ein Bauernhof aus, bei dem allerdings Traktoren, Tiere und Tabellen über EU-Subventionen fehlten.

Die Leichen betrachteten 5 Gestalten, welche mit mäßigem Enthusiasmus Briefe in Umschläge steckten. 'Die?' Fragte der Vampir und deutete ungläubig auf die Gestalten. 'Ja, es sind die Einzigen, die tolerant genug sind.' 'Oder verrückt genug.' fügte das schwarze Mann/Frau nach einigem Zögern hinzu. Die Leiche sagte nichts.

'Ich verstehe immer noch nicht, warum wir das Ganze machen sollten.' bemerkte der Vampir ein wenig trotzig. 'Um ein Zeichen zu setzen für die Rechte der Toten!' antwortete der Zombie 'Die Lebenden brauchen immer einen Grund zu feiern, und was machen sie? Sie denken oh wie schön, wie schön das Tote tot sind, vor Allem Tante Frieda und Cousin Albert, und ich jetzt von den Idioten geerbt habe – machen wir doch einen Feiertag daraus, weil es so schön ist. Aber an die Gefühle der Toten denken sie nicht, neeeiin, Party nur für Lebende, diese, diese, diese ... Vitalisten!' Die Leiche sagte nichts.

'Warum regst du dich so darüber auf?' wollte der Vampir wissen. 'Ich hieß mal Albert.' 'Oh.' Kurze Zeit herrschte betretenes Schweigen und alle vermieden es den Zombie anzusehen. Nur die Leiche sah eh die ganze Zeit die Wand an und wirkte unbekümmert.

Doch der Zombie fuhr fort: 'Psychoterror betreiben sie auch noch. Wenn wir uns nicht so verhalten wie sie es sich vorstellen werden wir doch gar nicht ernst genommen. Ich will nicht mehr dauernd Uuaahaahaa sagen und mit ausgestreckten Armen auf Friedhöfen herumwanken. Man bekommt Muskelkater und vom Wanken wird mir schlecht.' 'Hm, wenn du es so siehst,' bemerkte der Vampir, 'dauernd in kalten zugigen Schlössern zu wohnen und Jungfrauen zu beißen ist entsetzend öde. Ich möchte einmal in die Karibik und einmal, nur einmal einen Diener der nicht Igor heißt.' 'Und was ist mit den Jungfrauen?' 'Die schmecken fast immer nach Antipickelmittel!' 'Oh.' 'Allerdings.'

'Ich habe eine Fichtenallergie.' sagte die Waldelfin und das schwarze Mann/Frau fügte traurig hinzu 'Mich nehmen sie auch nicht ernst. Kinder haben ein Leben lang Psychosen wegen eines Kleiderschranks nur weil sie *vermuten*, daß ein schwarzer Mann darin stecken könnte. Aber mich fragen sie lediglich, ob meine Federboa auch schwarz ist und lachen dabei.' 'Hast du denn Eine?' 'Ich bitte dich.' Die Leiche sagte wieder nichts.

'Vielleicht sollten wir ein bißchen warten, bis ein paar passende lebende sterben damit wir tote Unterstützung haben.' schlug die Waldelfin vor. 'Wer denn?' fragte der Vampir. 'Joschka Fischer?' bemerkte die Waldelfin etwas unsicher.

'Naah,' antwortete der Zombie, 'der, der würde den Lebenden höchstens damit drohen, daß die Toten mit eiserner Härte und ultimativ fast nicht alles tun - das dafür aber so lange, bis es sich die Lebenden eventuell ein bißchen anders überlegt haben - bis die Lebenden in eine Kommission über die lebendig/toten bilateralen Verhältnisse zur Klärung des Sachverhaltes einwilligen, und wir dann wieder nicht eingeladen werden. Typisch linke Leichen.' 'Bist du etwa rechtskonservativ?' fragte die Waldelfin. 'Nein, tot bin ich. Und deshalb habe ich das wohl hinter mir.'

'Bill Clinton?'

'Naaaah,' entrüstete sich der Zombie, 'Ich habe eine Freundin!' 'Guter Einwand.' stimmten die Anderen zu, 'Habe auch Eine.' 'Dem traue ich Alles zu.' 'Männer sind wohl auch nicht sicher.' 'Meine Bekannte heißt Monika.' 'Ob ich ihm gefalle?'

'Boris Jelzin?'

'Naaaaaah, jemand der vor lauter Altersdemenz morgens seine Hosen vergißt, aber immer noch Mister ich-bin-vielleicht-blöd-aber-habe-ein-Atomknopf-köffchen-darum-duckt-euch spielt, erinnert sich auch als Toter nicht worum es geht, oder bringt aus Versehen Alle um, und dann werden hier die Mieten so teuer.'

'Wieheißtergleich ... Schröder!' warf der Vampir ein.

Naaaaa ... , was macht der?'

Die Leiche sagte abermals nichts, diesmal aber deutlich lauter.

Der Vampir wandte sich fragend an die Anderen: 'dennoch kann man die Tatsache nicht übersehen, daß diese Typen' er wies auf die Gestalten, welche immer noch, mit erkennbar noch weniger Enthusiasmus, Briefe in Umschläge steckten, 'eindeutig lebendig sind. Und somit nicht wirklich auf unserer Seite stehen.' 'Das sind High Noon Veranstalter.' erwiderte das schwarze Mann/Frau, 'die sind schon fast tot, sie merken es nur nicht, und überhaupt, 3 davon sind eigentlich Grufti-Raver. Und das heißt sie haben schon oft tot gespielt.' 'Und der Quitschorange?' 'Der macht die Musik!'

'Dann ist ja gut.'

Die Leiche sagte nichts, war aber zufrieden.

Und so vereinba(h)rten die Leichen mit den Veranstaltern eine Party im Pulverturm für Lebende und Leichen. Und weil letztere meist ein wenig älter waren sollte es ein Old School Fest sein und alle MIT EINLADUNG dürfen mitfeiern.

Old School

am 2 Juni 1999

ab 20.00 Uhr

Und bringt Eure Leichen mit.
Euer Pulverturm

P.S.: Übrigends, entgegen anderslautenden Gerüchten – und Flyern – gibt es prinzipiell keine „offizielle“ Afterhour nach High Noons oder ähnlichen Festen im Pulverturm Wer will der kann und soll gerne Afterhours veranstalten, denn wir wollen ja auch weiterfeiern. Aber jeder macht sein Ding, und Pulverturm ist nur unseres!

Danke.